

Mit dem Kauf vom Jahr 1761 erwarb Freiherr von Maillot auch den „Prinzengarten“. Dieser ist beim Kauf nicht erwähnt, dafür aber später als Eigentum des Herrn von Maillot bezeichnet worden.

In einem Vergleich zwischen der Stadt Ettenheim und Freiherr Beat Martin von Maillot vom 26.5.1775 über die Anerkennung von Gütern des Barons als bürgerlich und deren Aufnahme in das Steuerregister oder als adelig, ist auch der Prinzengarten genannt (er wird als adelig bezeichnet): „1 Jeuch Garthen vor dem Thoma Thor, l. auf der fincken garthen, l. ab der weeg.“¹⁶

Als nächster Eigentümer des Gartens wird in den Akten der Schwiegersohn von Beat Martin von Maillot, Freiherr Franz Reinhard Hannibal Albertini von Ichtratzheim, in einem Verzeichnis seiner freiadligen Güter vom 2.10.1789 angegeben:¹⁷ „Nr. 20 Garthen 1 Jeuch Erstlichen ein Jeuch Garthen vor dem Thomas Thor, land auf ein Pfarrguth, sich selbst (vorher Maillot) und Michel Welte, land ab der Ringsheimer Weeg, gegen Rhein Prälaten-Guth, gegen Wald der Pfaffenbacher Weeg.“

Das Gartenhaus

Nach den Angaben in der Einschätzungstabelle vom Jahr 1911 zum Feuerversicherungsbuch war das Gartenhaus im „Prinzengarten“ damals 110 Jahre alt. Also ist es im Jahr 1801 erbaut worden.¹⁸ Es ist zweistöckig und besteht aus Stein und Steinriegel sowie einem Ziegeldach. Die Schätzung wurde am 8.4.1911 von der Witwe des Wilhelm Müller anerkannt und unterschrieben. Es handelt sich um Karoline Müller geb. Köbele, einzige Tochter des Franz Xaver Köbele, der den nördlichen Teil des Ichtratzheim'schen Gartens mit dem Gartenhaus am 15.11.1821 ersteigert hatte.

So ist die Angabe des Baujahrs glaubwürdig überliefert und damit auch nachgewiesen, dass der Freiherr von Ichtratzheim der Erbauer des schönen Gartenhauses mit dem Mansardendach war.¹⁹ So konnten Prinz und Prinzessin neben dem Garten auch dieses Gartenhaus benutzen, denn der Herzog von Enghien wohnte ab 1801 bis zu seiner Entführung dauernd in Ettenheim.

Einige Angaben zum Garten aus der Zeit des Freiherrn von Ichtratzheim

Der Freiherr von Ichtratzheim befand sich offensichtlich zeitweise in finanziellen Schwierigkeiten und musste größere Geldbeträge entleihen, wofür er auch seinen Garten vor dem Tho-